

Neue OZ online 09.10.2011, 17:31

[drucken](#) [Fenster schliessen](#)

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/57842622/radweg-halen-bringt-auch-k-23-plaene-in-fahrt>
 Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung
 Veröffentlicht am: 09.10.2011

Radweg Halen bringt auch K-23-Pläne in Fahrt

GRE Lotte

Lotte. Zum familiären Ereignis geriet die Eröffnung des Bürgerradwegs durch die Deewege in Halen: 150 Gäste folgten der Einladung des Vereins, darunter Bürgermeister Rainer Lammers und Stephan Selker, Leiter des Straßenbauamts Steinfurt. Es gab Signale, dass der Radwegebau weitergehen wird – und die Verlegung der K23 um Halen herum verstärkt in den Fokus von Lotter Verwaltung und Kreis gerückt ist.



Die Einradfahrer und ihre Begleiter sind die Ersten, die den Radweg nach der Eröffnung bevölkern. Fotos: Ursula Hdtgrewe

Alles begann mit einer Überraschung. Als der Vereinsvorsitzende Dirk Havermeyer und die Besucherschar zu Meyers Buchenwald kamen, hatten Bärbel Köhler, Beate Hindersmann-Nack sowie Laren und Nina Lüpke die Radwegränder bereits mit geschützten Teelichtern geschmückt. Vor dem Absperrband warteten Parteienvertreter, Mitglieder der Bürener Regenbogenradweginitiative, die den Bürgerradwegbau in Lotte angeschoben hatten, sowie aktive und passive Vereinsmitglieder auf den großen Schnitt. Ein wenig aufgeregt war Jan Havermeyer, Junior des Vorsitzenden. Er durfte gemeinsam mit Lammers, Selker und seinem Papa den Weg frei schneiden. Erste Tester waren die Einradfahrer des SC Halen, die später auch für Jonglagen herzlichen Applaus erhielten. Hanna Havermeyer, mit 15 Monaten die Jüngste, war auf Oma Christas Armen mitendrin.

Die Strecke war prima. Das stellte auch Jannes Pieper aus Halen auf seinem Waveboard fest: „Es ist schön glatt. Hier kann man gut fahren.“ Zu Fuß waren auch seine Eltern dabei: Markus Pieper und Sabine Lockstedt, die mit ihrer Nachbarschaft „Im Heselen“ zu jenen gehören, die die Hobby-Straßenbauer mit Herzhaftem und Süßem verwöhnen. Bei der Rückkehr durch den Buchenwald wartete das Deko-Team mit einer weiteren Überraschung auf: Es gab Radwegschluck, für den die Waldfee dankbare erwachsene Abnehmer fanden, und Süßigkeiten für die jungen Premiere-Wanderer. Ziel war die Diele auf Hof Steinmeyer. Ein gemütliches Ambiente hatte Annegret Steinmeyer vorbereitet: Ästern von Elisabeth Thies und weitere Herbstfrüchte verbreiteten mit Stimmungsvoller

Kerzenlichter ein herzlich-herbstliches Willkommen.

Auf der geschmückten Diele standen Mitglieder des Löschzugs Wersen hinter dem Zapfahm. Eine Bilder-Revue dokumentierte, dass viel geschafft und viel Schweiß vergossen wurde für den Deewege-Radweg. Nun war Zeit für Ansprachen. Dirk Havermeyer erinnerte an die Vereinsgründung im April und die unerwartet große Beteiligung bereits beim ersten Einsatz. „Wir danken allen und dem Versorgungsteam, das keine Wünsche offen gelassen hat“, leitete er zu Planungen 2012 über: Errichtung einer Sitzgruppe im Bereich Deewege und einer Bank am oberen Teil des Radwegs: „Wir sind mit der Gemeinde im Gespräch. Es sieht gut aus.“

Rainer Lammers erinnerte daran, dass es seinerzeit den Stellvertreter Hartmut Meyer schon gegeben habe, indes der Vorsitzende erst einmal habe für das Amt überredet werden müssen. „Dann hat er den Bau rasant hingekriegt“, anerkannte Lammers die Teamarbeit und erwähnte, dass das auch dem verschiedenen Drängeln des Geldbotts geschuldet sei: „Wir haben eine friedliche Bürgerbewegung in Halen. Es hat sich Aufbruchstimmung breitgemacht unter dem Motto Yes, we can.“

Der Weiterbau der Trasse sei fürs nächste Jahr geplant und es werde an dem 30 Jahre alten Thema K23 gearbeitet. „Die Ortsumfahrt ist so aktuell wie nie. Ich hoffe, dass sich da etwas bewegt.“ Zudem stellte Lammers in Aussicht, dass der Radweg auch nach Hologna fertigsetzt werde – vielleicht mit EU-Mitteln, wie er mit verschmitztem Blick auf den CDU-Europaausgeordneten Markus Pieper vorschlug.

Lammers' Anerkennung für bürgerliches Engagement griff Stephan Selker auf, lobte die Ideen zur „Möblierung“ der Rastplätze: „Erhalten Sie es sich, gelebte Dorfgemeinschaft zu praktizieren.“ Geplant sei, den Radweg am Sonnenkamp im nächsten Jahr zu bauen, bekräftigte er; zudem den am Rathaus und an der Poststraße. „Der Bau bis zum Halener Bahnhof wird in Zusammenhang mit der Verlegung der K23 geschehen, um das dörfliche Ambiente zu erhalten“, betonte Selker. Er merkte an, dass er bereits vor 19 Jahren bei einer Bürgerversammlung zu diesem Thema in Halen gewesen sei.

Bis in den Morgen feierten die Gäste sich und ihren Erfolg und rückten so als Gemeinschaft noch enger zusammen. Wer die Aktiven kennt, kann sicher sein: Nach der Winterpause geht es energiegeladener weiter.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mitschriftlicher Genehmigung.